

# Leitsätze der Alfred-Nobel-Schule

## Präambel

Wir, die SchülerInnen, Lehrkräfte und Eltern der Alfred-Nobel-Schule, bilden eine Gemeinschaft, die gemäß unseres Mottos „Gemeinschaft trägt“ Schule und Schulleben gestaltet, reflektiert und weiterentwickelt. Wir verstehen uns dabei als eine Schule, die Heterogenität lebt und ihren SchülerInnen langes gemeinsames Lernen sowie den für sie bestmöglichen Schulabschluss ermöglicht.

Dabei orientieren wir uns an folgenden Leitsätzen:

## **Wir legen Wert auf ein vertrauensvolles, von gegenseitiger Achtung geprägtes Miteinander.**

Wir sind der Überzeugung, dass nur durch die enge Zusammenarbeit von Schülern, Eltern und Lehrern ein erfolgreiches Lernen und in einer solchen Atmosphäre eine ganzheitliche Entwicklung der Schülerinnen und Schüler möglich ist.

Das verwirklichen wir, indem unsere SchülerInnen von Klasse 5 bis Klasse 10 zu festen Klassengemeinschaften zusammenwachsen und möglichst lange von gleichen KlassenlehrerInnenteams bzw. KlassenlehrerInnen begleitet werden.

Durch das Zusammenwirken von LehrerInnen und SchülerInnen im täglich stattfindenden Morgenkreis (Klasse 5-8), im wöchentlichen Klassenrat, in den drei Vorhabenwochen pro Schuljahr und auf den regelmäßig stattfindenden Klassenfahrten fördern wir im Speziellen die Teamfähigkeit, die Selbständigkeit und Eigenverantwortung unserer SchülerInnen. Dabei kommt den KlassenlehrerInnen eine besondere Verantwortung zu.

Durch Einzelgespräche, Elternabende, Elternbesuche und gemeinsame Feste pflegen SchülerInnen, Eltern und LehrerInnen den Austausch miteinander. Rege Mitarbeit der Eltern bei den Konferenzen, in der Mediothek und im Förderverein trägt ebenfalls zum positiven Schulklima bei.

SchülerInnen beachten die Regeln der Schule und des Umgangs miteinander und übernehmen Verantwortung füreinander, z.B. durch die Mithilfe bei der Gestaltung der Einschulungs- oder Abschlussfeier, als Schülervertreter oder Schulsanitäter.

Auftretende Konflikte auf allen Ebenen lösen wir gewaltfrei und mit gegenseitiger Wertschätzung. Dabei unterstützen uns die Beratungslehrkräfte, speziell ausgebildete Streitschlichter, die Schulsozialarbeit und die schulische Erziehungshilfe.

## **Wir legen Wert darauf, alle SchülerInnen ihrem Leistungsvermögen entsprechend zu fordern und zu fördern.**

Heterogenität bestimmt den gesellschaftlichen Alltag und den unserer Schule. Wir sind der Überzeugung, dass ein ganzheitliches Lernen in heterogenen Lerngruppen für den

Entwicklungsprozess der SchülerInnen förderlich ist. Dabei sollen die Schulabschlüsse möglichst lange offen gehalten werden.

Das verwirklichen wir, indem wir innerhalb des Unterrichts differenzieren und durch flexible Lerngruppen in den Kernfächern ab Klasse 7. Außerdem bieten wir Förderstunden für SchülerInnen mit Lernschwächen in den Bereichen Deutsch und Mathematik an und ermöglichen besonders leistungsstarken SchülerInnen die Teilnahme am Enrichmentprogramm oder an Wettbewerben. Für Legastheniker bieten wir einen speziellen Förderunterricht an, durch Arbeitsgemeinschaften und unseren Ganztag bestehen zusätzliche Lernangebote. Kinder mit sonderpädagogischem Förderbedarf lernen gemeinsam mit Regelkindern in einer Klasse. Eine zusätzliche Differenzierung erfolgt z.B. durch Doppelbesetzungen in möglichst vielen Unterrichtsstunden.

### **Wir legen Wert auf einen kompetenz-, handlungs- und schülerorientierten Unterricht.**

Wir sind der Überzeugung, dass das Lernen mit Kopf, Herz und Hand, das sich am Entwicklungsstand der SchülerInnen orientiert, guten Unterricht ausmacht. So sind uns neben dem Erwerb von Fachwissen auch fächerverbindendes Arbeiten, das Lernen in verschiedenen Sozialformen, die Beherrschung unterschiedlichster Lernmethoden und die Stärkung der Eigenverantwortung und Selbständigkeit unserer SchülerInnen wichtig.

Das verwirklichen wir, indem wir die SchülerInnen an das Arbeiten mit Partnern und in Gruppen und an weitere kooperative Lernformen heranführen. Dabei geben wir ihnen die Möglichkeit, handlungsorientiert zu lernen, ihr gelerntes Wissen anzuwenden und weiterzugeben. Dadurch vermitteln wir nicht nur Fachinhalte, sondern ermöglichen den SchülerInnen den Erwerb wichtiger Kompetenzen im Sinne des lebenslangen Lernens. Sowohl durch den 60-Minuten-Rhythmus als auch durch die integriert unterrichteten Fächer Naturwissenschaften und Weltkunde geben wir den SchülerInnen dafür genügend Raum.

In den Vorhabenwochen arbeiten wir an Themen, wie z.B. „Steinzeit“, „Suchtprävention“, „Erwachsen werden“, die aus den Perspektiven verschiedener Fächer beleuchtet werden.

Neben den Projekten im Fachunterricht sind für den Projektunterricht zusätzlich in den Jahrgängen 5 bis 8 besondere Stunden vorgesehen, in denen die SchülerInnen lernen, eigenständig an Projekten zu arbeiten.

### **Wir legen Wert auf Transparenz in Bezug auf Leistungsanforderungen und Leistungsbewertung.**

Wir sind überzeugt, dass für die Entwicklung der Eigenverantwortung der SchülerInnen und für ihren schulischen Erfolg die Reflexion über das eigene Lernen von großer Bedeutung ist. Dafür sind transparente Leistungsanforderungen und –bewertungen notwendig.

Die Fachlehrkräfte informieren die SchülerInnen zu Beginn des Schuljahres über die Leistungsanforderungen und Bewertungsmaßstäbe in den einzelnen Fächern. Sie sind bei Fragen oder Problemen von SchülerInnen oder Eltern gesprächsbereit. Lernberichte ersetzen

oder ergänzen in den Klassen 5 bis 7 die Zeugnisnoten. SchülerInnen erhalten pro Halbjahr zusätzlich zu den Zeugnissen eine Rückmeldung über den aktuellen Leistungsstand, die in den Klassen 9 und 10 schriftlich durch die KlassenlehrerInnen erfolgt. Für Kinder mit sonderpädagogischem Förderbedarf werden in jedem Halbjahr Förderplangespräche durchgeführt. Darüber hinaus gibt es einen Elternsprechtag sowie regelmäßige Informationsveranstaltungen u.a. zum Wahlpflichtbereich, zu den Präsentationsprüfungen, zu den möglichen Abschlüssen und zur Organisation der Oberstufe.

### **Wir legen Wert auf eine konstruktive und verlässliche Zusammenarbeit sowie die Einhaltung von Absprachen im Kollegium.**

Wir sind überzeugt, dass die Herausforderungen des Schulalltags, unsere pädagogische Arbeit und die Weiterentwicklung unserer Schule nur durch eine enge, vertrauensvolle und produktive Zusammenarbeit und die gemeinsame Reflexion der KollegInnen gelingt. Dafür bilden verbindliche Absprachen die Grundlage.

Das verwirklichen wir, indem wir in Teamkonferenzen, Fachkonferenzen, LehrerInnenkonferenzen und Schulkonferenzen verbindliche Absprachen zu Inhalten des Unterrichts und zur pädagogischen Gestaltung des Schullebens treffen. Besonders wichtig sind uns der regelmäßige Austausch und die Zusammenarbeit in den Jahrgangsteams der einzelnen Fächer.

Neue KollegInnen werden in die Strukturen und die pädagogische Arbeit an unserer Schule durch die Schulleitung und weitere Mitglieder des Kollegiums eingeführt. Besondere Verantwortung für die weitere Einbindung neuer KollegInnen übernehmen die Jahrgangsteams und die FachkollegInnen.

### **Wir legen Wert auf eine wertschätzende und verlässliche Zusammenarbeit zwischen Eltern und Lehrkräften.**

Wir sind überzeugt, dass die schulischen Erfolge der SchülerInnen durch ein enges Zusammenwirken von Eltern und Lehrkräften positiv beeinflusst wird.

Das verwirklichen wir durch die verbindliche Teilnahme aller Eltern an den Elternabenden, die mindestens zweimal im Schuljahr stattfinden. Darüber hinaus bietet der Elternsprechtag die Möglichkeit, sich mit den Lehrkräften über den Leistungs- und Entwicklungsstand der Kinder auszutauschen. Bei Bedarf finden zusätzliche Gespräche zwischen Eltern und LehrerInnen statt.

### **Wir legen Wert auf die Erziehung zur Selbständigkeit und die Vorbereitung auf das spätere Leben**

Wir sind überzeugt, dass die Übernahme von Verantwortung für das eigene Handeln nicht nur für das Lernen in der Schule, sondern für das gesamte Leben von grundlegender Bedeutung ist. Außerdem kommt der Schule bei der Berufsorientierung eine unterstützende Rolle zu.

Das verwirklichen wir, indem die Lehrkräfte durch die Gestaltung des Unterrichts die SchülerInnen zum eigenständigen Lernen anleiten, insbesondere dazu, dass die SchülerInnen die Fähigkeit entwickeln, ihren Lernprozess zu reflektieren und ein Bewusstsein für ihre Stärken zu erlangen. Außerdem findet projektorientierter Unterricht in verschiedenen Klassenstufen statt. Darüber hinaus erhalten die SchülerInnen z.B. im Klassenlehrerunterricht die Möglichkeit, ihre Angelegenheiten zunehmend selbstständig und eigenverantwortlich zu regeln.

Lebenspraktische Themen wie z. B. „Gesunde Ernährung“, „Suchtprävention“ und „Erwachsen werden“ haben in unseren Vorhabenwochen einen besonderen Stellenwert.

Durch einen intensiven Berufswahlunterricht, zwei Berufspraktika, Betriebserkundungen, ein Wirtschaftspraktikum in der Oberstufe sowie die regelmäßig stattfindende Berufsmesse bereiten wir die SchülerInnen auf die Arbeitswelt vor. Dabei arbeiten wir intensiv mit der Agentur für Arbeit und den Berufseinstiegsbegleitern sowie außerschulischen Partnern zusammen.

### **Wir legen Wert auf ein vielfältiges Schulleben.**

Wir sind der Überzeugung, dass außerunterrichtliche Aktivitäten, das Lernen am anderen Ort und das Heranführen an das kulturelle Leben unverzichtbarer Bestandteil unserer Schule sind.

Das verwirklichen wir, indem wir regelmäßige Klassenfahrten unternehmen, außerschulische Lernorte, wie z. B. Theater, Museen und wissenschaftliche Einrichtungen, aufsuchen und Experten aus der Praxis einladen.

Vielfältige Aktivitäten wie Aktionen im Rahmen von „Schule gegen Rassismus/Schule mit Courage“, die jährliche Fahrt zur Gedenkstätte Auschwitz, die Sportfeste und die Teilnahme an Wettbewerben und unterschiedliche Aufführungen durch die SchülerInnen bereichern unser Schulleben. Die Angebote unseres Ganztags ergänzen das vielfältige Angebot der Schule.

# Leitsätze der Alfred-Nobel-Schule

**Präambel:** Wir, die SchülerInnen, Lehrkräfte und Eltern der Alfred-Nobel-Schule, bilden eine Gemeinschaft, die gemäß unseres Mottos „Gemeinschaft trägt“ Schule und Schulleben gestaltet, reflektiert und weiterentwickelt. Wir verstehen uns dabei als eine Schule, die Heterogenität lebt und ihren SchülerInnen langes gemeinsames Lernen sowie den für sie bestmöglichen Schulabschluss ermöglicht.

Dabei orientieren wir uns an folgenden Leitsätzen:

**Wir legen Wert auf ein vertrauensvolles, von gegenseitiger Achtung geprägtes Miteinander.**

**Wir legen Wert darauf, alle SchülerInnen ihrem Leistungsvermögen entsprechend zu fordern und zu fördern.**

**Wir legen Wert auf einen kompetenz-, handlungs- und schülerorientierten Unterricht.**

**Wir legen Wert auf Transparenz in Bezug auf Leistungsanforderungen und Leistungsbewertung**

**Wir legen Wert auf eine konstruktive und verlässliche Zusammenarbeit sowie die Einhaltung von Absprachen im Kollegium.**

**Wir legen Wert auf eine wertschätzende und verlässliche Zusammenarbeit zwischen Eltern und Lehrkräften.**

**Wir legen Wert auf die Erziehung zur Selbständigkeit und die Vorbereitung auf das spätere Leben**

**Wir legen Wert auf ein vielfältiges Schulleben.**